

Verwaltung sieht keine Gründe, wasserrechtliche Erlaubnis zu versagen

K+S: Kreis will zustimmen

(lv) Landkreis. Die Kreisverwaltung bleibt dabei: Sie sieht weiterhin keine Gründe, der Firma K+S die wasserrechtliche Erlaubnis für den in Giesen geplanten Kaliabbau zu versagen.

Die von dem Kasseler Konzern vorgelegten Gutachten seien „ak-

zeptabel“, sollte es „nicht vorhersehbare, negative Entwicklungen“ geben, könnten nachträglich immer noch zusätzliche Auflagen verhängt werden. Der zuständige Fachausschuss möge den Formulierungsvorschlag für die wasserrechtliche Erlaubnis „zur Kennt-

nis nehmen“. Die Kreistagsgruppe CDU/FDP fordert hingegen, der Kreistag solle öffentlich darüber beraten.

Das Thema steht zunächst im Ausschuss für Bau und Umwelt am Dienstag, 7. Juni, 15.30 Uhr, auf der Tagesordnung.